

Volkswacht

für Schlesien und „Elegische Volkszeitung“

Organ für die werttätige Bevölkerung.

Vertagung der Parlamente.

Danzig.

Im Waffenstillstandsvertrag vom 11. November 1918 hat sich Deutschland verpflichtet, den Truppen der Entente freien Zutritt über Danzig und die Weichsel nach den Ufern des ehemaligen russischen Reiches zu gewähren. An die Polen dachte bei dem Abschluss des Vertrages noch kein Mensch, die erste Besatzung in Polen befand sich damals erst in Auflösung und ein neues Polen, als Bundesgenosse der Entente zu beschreiben gewesen wäre, war noch kaum zu denken. Jetzt erklärt die Entente: Deutschland hat den Verbündeten freien Durchzug nach Danzig zugelassen. Polen ist jetzt unser Verbündeter, also muß Deutschland den Polen den Durchzug durch Danzig gewähren.

Als Deutschland der jetzt umstrittenen Artikel 16 des Waffenstillstandsvertrages zustimmte, konnte es in ihr unmöglich etwas anderes erbliden. Was anderes konnten Engländer, Franzosen, Italiener, Amerikaner in Danzig wollen, als von dort nach ihrem militärischen Bestimmungsort so rasch wie möglich weitermarschieren. An das Bleiben der Polen aber beanspruchten das rein deutsche Danzig als ein Stück ihres zukünftigen Staatsgebietes, und wenn sie sich darauf vorzogen gerade auf dem Wege über Danzig zu nicht auf einem der vier anderen Wege, die deutsche Regierung vorgeschlagen hat, zu Hause zu marschieren, so tun sie das nicht als militärischen, sondern aus politischen Gründen. Aus dem Durchmarsch soll eine Mission, aus der Okkupation eine Aktion werden.

Wenn eine größere Truppe in einem Hafenort landet, um von dort den Weitermarsch ins Binnenland anzutreten, läßt sich von dem guten Willen eine Art von Okkupation nicht vermeiden. Die Landung muß vorbereitet, für Unterbringung der Truppen müssen Land und Baulichkeiten bereit gestellt werden, die glatte Abwicklung des Transportes muß durch Truppen, die im Orte selbst einziehen und schließlich die Nachhut bilden, gesichert werden. Bei Mangel an gutem Willen, wie er bei den Polen unabweisbar vorhanden ist, kann man sich ohne weiteres aufpassen so häufig nicht verlassen, daß man das Heimgehen ganz vergißt.

Die Bevölkerung von Danzig ist nun nicht geneigt, dieses Spiel gutwillig mitzuspielen. Zwischenfälle bei und nach der Landung würden bei ihrer erregten Stimmung nicht zu vermeiden sein, so läme Deutschland unter Umständen in die Lage, ruhig zusehen zu müssen, wie die Polen mit Kanonen und Maschinengewehren ihren Eintritt in deutsches Land erzwingen, ja am Ende ihnen dabei helfen zu müssen. Das ist mehr als von einem eheliebenden Volke verlangt werden kann.

Auf der anderen Seite hat die Entente in Polen offenbar versprochen, ihren Einmarsch in Danzig durchzuführen, und so handelt es sich auch für sie um eine Frage, zwar nicht der Ehre, aber doch des militärisch-diplomatischen Prestiges. Wäre die Entente geneigt, nach Vermunft und im Geiste der Verständigung zu handeln, so hätte sie sich wahrnehmlich, noch ehe sie das halbe Ultimatum an Danzig stellte, bei Deutschland danach erkundigt, ob nicht auch andere Durchzugsmöglichkeiten für die Polen eröffnet werden könnten. Wie jetzt der Konflikt gelöst werden wird, ist sich in diesem Augenblick noch nicht im mindesten vorzusehen.

General Rubant erklärt in seiner Note, die Entente würde die Weigerung Deutschlands, die Polen durch Danzig ziehen zu lassen, als einen Bruch des Waffenstillstandsvertrages betrachten. Die deutsche Antwort, die die Entente gegen die Weigerung des Volkes gegen den Durchmarsch durch Danzig überzogen

barlegt, und andere Möglichkeiten zur Schlichtung des Streitfalls eröffnet, ergibt, daß Deutschland den Waffenstillstandsvertrag seinem Geiste nach ehrlieh durchzuführen gewillt ist. Wogegen es sich wehrt, das ist eine willkürliche Ausdehnung des Vertrages, die diesem einen völlig unerwarteten neuen Inhalt gibt. Die vernünftigen Leute in den Ententeländern, die keine an Kadavergehorsam gewöhnte Militärs und keine polnischen Chauvinisten sind, werden gewiß nicht einsehen, warum die Polen gerade über Danzig marschieren wollen und nicht über Stettin oder Königsberg, oder Memel oder Elbau, und sie werden nicht begreifen, daß man um dieser Frage willen den Waffenstillstand, das Werden und die Dauerhaftigkeit des neuen Friedens aufs Spiel setzen will. Nach den Ereignissen in Ungarn ist das Vertrauen der Ententesoldaten zur Unerschütterlichkeit ihrer geheimen Militärpolitik auch keineswegs mehr so groß, daß sie zu sagen geneigt wären, was sie tun, sei wohlgeboten. Wären die Machthaber des Westens einsehen, daß auch die deutsche Nachgiebigkeit ihre Grenzen hat, und daß man den Bogen nicht überspannen darf.

Neuer Notenwechsel.

Berlin, 30. März. Auf die am 28. d. Mts. in der Frage der Landung polnischer Truppen in Danzig ergangene Antwortnote der deutschen Regierung hat am 29. März Marshall Foch durch seinen Vertreter in Spaa General Rubant folgenden Bescheid überreicht lassen: „Ich habe die Note vom 28. März dem Oberkommandierenden der alliierten Armeen mitgeteilt, der dieselbe den alliierten und assoziierten Regierungen zur Prüfung unterbreitet hat. Ich habe ganz besonders seine Aufmerksamkeit auf folgenden Satz der Note gelenkt: „Die deutsche Regierung kann nach eingehender Beratung eine Maßnahme (d. h. die Auslieferung polnischer Truppen in Danzig) nicht verantworten, die ohne Schaffung ausreichender Garantien den Bürgerkrieg im eigenen Lande hervorzurufen muß.“ Der Marshall telegraphierte mir am 29. März folgende Antwort: „Ich werde persönlich in Spaa alle Auskünfte und alle verlangten Garantien dem deutschen Bevollmächtigten geben, der mit den Vollmachten versehen sein soll, die nötig sind, um in 48 Stunden zu entscheiden. Die Zusammenkunft wird stattfinden am 3. April, es sei denn, daß dies nicht möglich wäre. Es wird gebeten, so wohl die Antwort der deutschen Regierung, als auch den Namen des delegierten deutschen Bevollmächtigten sogleich mitzutellen.“

Daraufhin hat die deutsche Regierung am 30. März beschlossen als Bevollmächtigten zur Entgegennahme aller der vom Marshall Foch in Aussicht gestellten Auskünfte und aller der Garantien, welche die deutsche Regierung verlangt, den Vorsitzenden der deutschen Waffenstillstandskommission, Reichsminister Erzberger, nach Spaa zu entsenden. Die deutsche Kommission hat diesen Bescheid durch folgende Note zur Kenntnis des Marshalls Foch bringen lassen: „Das Reichsministerium hat als deutschen Bevollmächtigten den Vorsitzenden der deutschen Waffenstillstandskommission Reichsminister Erzberger bestellt, der am 3. April vormittags in Spaa für die gewünschten Verhandlungen zur Verfügung steht und mit den nötigen Vollmachten versehen ist. Reichsminister Erzberger wird Dienstag, den 1. April, von Berlin abreisen.“

Paris, 30. März. (Agence Havas.) Zur Danziger Frage schreibt „Reit Parisien“, daß die deutsche Regierung wieder die Haltung einnehme, durch welche sie den Abbruch der Wiener Verhandlungen bewirkt hätte. Das Blatt weist darauf hin, daß General Rubant diesmal mit der Aufhebung des Waffenstillstandes drohe, und sagt hinzu, daß der Rat der Vier binnen kurzem seinen Entschluß fassen und veröffentlichten werde. — Nach dem „Matin“ werde die Ausdehnung von Mangel Befugnissen über das polnische Meer ins Auge gefaßt, um eine Front mit einschließendem Oberbefehl über die Ostsee bis zum Schwarzen Meer zu bilden.

Parteilührer zur Polenfrage.

Führende Abgeordnete der Nationalversammlung in Weimar haben es für ihre Pflicht gehalten, die Fundamente und Voraussetzungen zur deutschen Einheit, die nützlich bei angebotener Landung polnischer Truppen in Danzig aus allen Teilen Deutschlands an die Reichsregierung und die Waffenstillstandskommission gerichtet wurden, durch den Ausdruck ihrer Überzeugung zu bekräftigen. Die Abgeordneten Graf Polakowski (Deutschnational), Dr. Rießer (Deutsche Volkspartei), Dr. Erdber (Zentrum), Dr. Raumann (Demokrat), Dr. Derenburg (Demokrat) und Hermann Müller (Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei) haben dem Vorsitzenden der Waffenstillstandskommission eine Reihe von Entwürfen abgegeben mit der Empfehlung, sie zu veröffentlichen:

Graf Polakowski:

Im Osten des Reiches geboren und durch Jugenderinnerungen und vielfältige Tätigkeit als Landeshauptmann der Provinz Posen mit der Geschichte und der Eigenart der Ostprovinz wohl vertraut, darf ich mir ein Urteil erlauben über das, was Preußen und das Reich auf dem Gebiete der Verwaltung, Wirtschaft, sozialen Verfassung, Verkehrsmittel und des geistigen Lebens im Osten geleistet hat. Es ist kein Zufall, daß noch heute jeder Reisende auf den ersten Blick sieht, wo die Grenze läuft zwischen der dem deutschen Einfluß zugänglichen polnischen Bevölkerung und den Polen, welche bis heute außerhalb des deutschen Staatsgebietes gelebt haben. Weltweit der größte Teil dessen, was in den Ostprovinzen überhaupt als Kultur vorhanden ist, geht auf preußisch-deutsche Arbeit zurück. Ich gehöre nicht zu denen — meine langjährige Tätigkeit als Staatssekretär des Reichschatenamtes und des Reichsamts des Innern ist dessen Beuge —, welche politischen Schlagworten unterliegen und oberflächlich nach Äußerlichkeiten urteilen. Ich bin stets für Achtung und Anerkennung der polnischen Eigenart, die mir wohl vertraut ist, eingetreten. Niemand wird mich als Gewaltpolitiker bezeichnen wollen. Deshalb bin ich empört, daß jetzt unter Missachtung des deutschen Selbstbestimmungsrechtes drei Millionen Menschen, die sich ihres Deutschseins stets bewußt geblieben sind, dem polnischen Zukunftsstaat einverleibt werden sollen, und dann proklamiert ich gegen den Zustand dieser verständnislosen Ungerechtigkeit, die sich eines Tages schwer rächen wird, und gegen die unter Verletzung des Waffenstillstandsvertrages geplante Landung polnischer Truppen in Danzig und deren Festsetzung in dem zu einem großen Teil deutschen Westpreußen.

Dr. Rießer:

Der Stolz der Ostprovinzen ist ihr Bürgerstum. In Stadt und Land hat der arbeitame Sinn deutscher Bürger in Landwirtschaft und Handel Großes und Kleinendes geschaffen. Sie waren gerade im Begriffe, durch Verbesserung der Verkehrsverhältnisse den organischen Austausch zwischen den Naturerzeugnissen des Ostens und den Industrieerzeugnissen des Westens in die Wege zu leiten. Der Ausbau der von der Natur im Rilde Deutschlands vorgezeichneten Wasserstraßen nach das aufstrebende deutsche Bürgerstum des Ostens bald in die Lage versetzen, auch dort einen Aufschwung der Industrie zu schaffen. Neue Arbeitsmöglichkeiten für viele Reichtumende wären entstanden. Nun wollen unsere Gegner gerade die wirtschaftliche Einheit des Ostens, die Zukunft seines künftigen deutschen Bürgerstums, zerstören, indem sie einer nie vorhandenen geworden angeblichen polnischen Einheit unserer Ostprovinzen drei Millionen Deutsche gegen ihren ausgesprochenen Willen zum Opfer bringen wollen, was nur durch offensichtliche Verletzung des Artikels 16 des Waffenstillstandsvertrages und des 13. Punktes des als Friedensgrundlage angenommenen Programms Wilsons denkbar ist. Das muß aber ausgesprochen werden in dem Augenblick, wo durch die Forderung, polnische Truppen in Danzig zu landen, die Entente zum Todesstreich ausziehen will gegen das Deutschstum des Ostens und damit die Maske abwirft, die sie bisher getragen hat.

Dr. Erdber:

Die Entente macht es und durch ihren Mangel an Entgegenkommen sehr schwer, mit den Polen in ein vertragliches Verhältnis zu gelangen. Jetzt haben wir selbst durch die Zustimmung zur Landung polnischer Truppen in Danzig das Signal zum Bürgerkrieg in Westpreußen gegeben. Der Waffenstillstandsvertrag ist nicht von polnischen Truppen die Rede. Ich sehe für uns keine Verpflichtung, dem Beschlusse der Entente zuzustimmen, wohl aber sehe ich voraus, daß der Entschluß von polnischen Truppen auf westpreußisches Gebiet, wie das wenige Wochen her ungeliebte Heer des Kaiserreiches durch den Entschluß der Entente, die polnischen Truppen nach Westpreußen zu schicken, ein Verbrechen sein wird, das nicht ohne die polnischen Hinterlistigen Verbrechen.

Dr. Derenburg:

Gerade weil es oft im Auslande gedruckte polnische Nationalhölle müßte dazu führen, die geschichtlichen Aufgaben, welche Polen zu lösen wünscht, nur von unglückseligen Nationalpolitikern — ganz im Sinne Wilsons — durchführen zu lassen und nicht drei Millionen Deutsche der Ostsee- und Westpreußen entgegen der Stimme ihres Herzes, ihrer Heberzeugung und ihrer geistigen und wirtschaftlichen Interessen in den Dienst des Bolentums zu zwingen. Der Anfang hierzu wäre mit der durch nichts begründeten Landung polnischer Truppen in Danzig gemacht, gegen welche sich das gesamte deutsche Volk in berechtigter Empörung auflehnt.

Friedrich Raumann:

Was ist an der deutsch-polnischen Grenzgeschichte und von der Entente zugelassen wird, ist eine Schande. Urdeutsche Gebiete werden unter einem Vorwand der Zivilisation ohne Friedensschluß erobert. Der Hunger wird benutzt, unsere Selbstachtung zu brechen. Wenn polnische Truppen in das deutsche Danzig einziehen, ist das ein Stoß ins Herz. Wir wollen mit dem polnischen Staat gern in Frieden leben, aber wir wollen nicht gequält und gedemütigt sein. Das muß Jenseits heißen!

Hermann Müller:

Die Forderung der Entente, polnische Truppen in Danzig zu landen und durch Westpreußen ziehen zu lassen, findet nicht die geringste Stütze im Waffenstillstandsvertrag. In Westpreußen herrscht Ordnung, es ist also keine Ordnung „aufrechtzuerhalten“. Im Gegenteil, was die politischen Chauvinisten für ihre politischen Zwecke brauchen, ist Unordnung in Deutschland. Sie rechnen damit, daß ihre Truppen die zum Eingreifen nötige Ordnung schaffen werden. Die sozialistische Partei Deutschlands steht in der durchaus deutschen Frage Danzig wie ein Mann hinter der Regierung. Das gesamte deutsche Volk wird denen, die sich am deutschen Danzig vergreifen wollen, mit aller Entschiedenheit entgegenworten: Nein!

Deutsche National-Versammlung.

Weimar, 29. März, 10 Uhr vormittags.

Am Ministertische: Scheibemann, Rolke, Colheim, Schiffer, Dr. Davis, Dr. Fell. Die Interpellation Anstalt (Dittsch), Dr. Fetzke (D. Volksp.) und Gen., die sich gegen die Maßregelung von Beamten aus politischen Gründen richtet, wird nach der Geschäftsordnungsmäßigen Frist beantwortet werden.

Es folgt die zweite Beratung des Nachtragsetats und des Notetats. Namens des Haushaltsausschusses berichtet

Abg. Löbe-Breslau (Soz.)

über den Nachtragsetat. Die Regelung der Pensionsfrage des Präsidenten ist einem besonderen Gesetz überlassen worden. Die Mehrheit des Ausschusses hält eine Pensionberechtigung des Reichspräsidenten nicht für erwünscht. Der Reichspräsident Ebert hat bereits seiner Freude über die vom Ausschuss beschlossene Regelung seiner Bezüge Ausdruck gegeben und darauf hingewiesen, daß er schon im Februar einen Beschluß gemacht habe, der sich fast genau mit dem Kommissionsantrag deckt. Die Frage der Pensionen soll beim ordentlichen Etat geprüft werden. Hier werden aber erhebliche Abänderungen beim Wohnungsgeld der Minister gemacht werden. Die früheren Hilfsbeauftragten hatten monatlich ein Gehalt von 2000 Mark bezogen und keiner von ihnen hat irgend welche Versorgungsansprüche gestellt. (Beifall.)

Abg. Bastage (Zent.) nimmt den Beschlüssen des Haushaltsausschusses zu.

Abg. Lautant (N. S.):

Wir lehnen das Gehalt des Reichspräsidenten ab, weil wir diesen Posten nicht nur für überflüssig, sondern für schädlich halten. Der Präsident soll nach der Meinung der Mehrheit ebenso wie die früheren Monarchen Wohlthätigkeitsselder geben, wenn irgend ein Naturereignis passiert. (Heiterkeit.) Diese Sache muß aber das Reich bezahlen und darüber beschließen und nicht ein einziger Mann. Auch die Repräsentationen und Reisen sind ganz unnötig. Der Reichspräsident dürfte kein höheres Gehalt bekommen, als die übrigen Minister.

Der Nachtragsetat wird nach dem Antrage des Ausschusses gegen die Stimmen der Unabhängigen angenommen. Es folgt die zweite Beratung des Notetats. Angefordert werden im Haushalt des Reichsministeriums des Innern zur Unterhaltung des Reichsjustizministeriums 60 000 000 Mark.

Die Verfassung (Fortsetzung)
Die Verfassung ist ein Werk, das die Freiheit des Bürgers sichert...

Die Verfassung (Fortsetzung)
Die Verfassung ist ein Werk, das die Freiheit des Bürgers sichert...

Die Verfassung (Fortsetzung)
Die Verfassung ist ein Werk, das die Freiheit des Bürgers sichert...

Die Verfassung (Fortsetzung)
Die Verfassung ist ein Werk, das die Freiheit des Bürgers sichert...

Die Verfassung (Fortsetzung)
Die Verfassung ist ein Werk, das die Freiheit des Bürgers sichert...

Die Verfassung (Fortsetzung)
Die Verfassung ist ein Werk, das die Freiheit des Bürgers sichert...

Die Verfassung (Fortsetzung)
Die Verfassung ist ein Werk, das die Freiheit des Bürgers sichert...

Die Verfassung (Fortsetzung)
Die Verfassung ist ein Werk, das die Freiheit des Bürgers sichert...

Die Verfassung (Fortsetzung)
Die Verfassung ist ein Werk, das die Freiheit des Bürgers sichert...

Die Verfassung (Fortsetzung)
Die Verfassung ist ein Werk, das die Freiheit des Bürgers sichert...

Die Verfassung (Fortsetzung)
Die Verfassung ist ein Werk, das die Freiheit des Bürgers sichert...

Die Verfassung (Fortsetzung)
Die Verfassung ist ein Werk, das die Freiheit des Bürgers sichert...

Preussische Landesversammlung.

Berlin, 20. März 1848.
Am Montag, den 20. März 1848, wurde die Preussische Landesversammlung...

Die Landesversammlung hat beschlossen, die Verfassung...

Die Landesversammlung hat beschlossen, die Verfassung...

Die Landesversammlung hat beschlossen, die Verfassung...

Landwirtschaftsminister Dr. v. Arnim.

Berlin, 20. März 1848.
Der Landwirtschaftsminister Dr. v. Arnim hat...

Der Landwirtschaftsminister Dr. v. Arnim hat...

Der Landwirtschaftsminister Dr. v. Arnim hat...

Der Landwirtschaftsminister Dr. v. Arnim hat...

Das Pünktlein auf der Welle.

Roman von Ottomar Essing.

(Fortsetzung)
Es ging noch eben und eben drum herum, das...

Das Pünktlein auf der Welle.

Roman von Ottomar Essing.

(Fortsetzung)
Es ging noch eben und eben drum herum, das...

Das Pünktlein auf der Welle.

Roman von Ottomar Essing.

(Fortsetzung)
Es ging noch eben und eben drum herum, das...

Das Pünktlein auf der Welle.

Roman von Ottomar Essing.

(Fortsetzung)
Es ging noch eben und eben drum herum, das...

Wohl aus Kalifornien.

Sie hat das Glas.

Berlin, 20. März. Der "Vorwärts" meldet: Der amerikanische Konsul "J. H. Carroll" hat dem deutschen Konsul in San Francisco mitgeteilt, dass die Kalifornier in der Lage sind, die Produktion von Weizen zu steigern, wenn die Amerikaner die nötigen Hilfsmittel liefern. Der amerikanische Konsul hat dem deutschen Konsul mitgeteilt, dass die Kalifornier in der Lage sind, die Produktion von Weizen zu steigern, wenn die Amerikaner die nötigen Hilfsmittel liefern.

Die Kalifornier sind in der Lage, die Produktion von Weizen zu steigern, wenn die Amerikaner die nötigen Hilfsmittel liefern. Der amerikanische Konsul hat dem deutschen Konsul mitgeteilt, dass die Kalifornier in der Lage sind, die Produktion von Weizen zu steigern, wenn die Amerikaner die nötigen Hilfsmittel liefern.

Der Kampf um die Ostbahn.

Berlin, 20. März. Der Kampf um die Ostbahn ist ein sehr heftiger. Die Ostbahn ist ein sehr wichtiger Verkehrsweg für Deutschland. Die Ostbahn ist ein sehr wichtiger Verkehrsweg für Deutschland. Die Ostbahn ist ein sehr wichtiger Verkehrsweg für Deutschland.

Die Internationale und die Friedenskonferenz.

Berlin, 20. März. Die Internationale ist ein sehr wichtiger Faktor in der internationalen Politik. Die Internationale ist ein sehr wichtiger Faktor in der internationalen Politik. Die Internationale ist ein sehr wichtiger Faktor in der internationalen Politik.

Wollin's Festkleid.

Frankfurterstr. 109/111.

Morgen Dienstag! 22796

Gr. Tanzkränzen

Yolke Orchester. Anfang 8 Uhr.

Deutscher Freidenker-Bund

Ordnung: Berlin.

Gesamt: den 8. März, in der Kaiserstr. 54.

Große Stiftungsfest

Ordnung: Berlin.

Gesamt: den 8. März, in der Kaiserstr. 54.

Achtung!

Wilhelmsburg, Neudorfstr. 54

Am Dienstag, den 1. April

Große Abschiedsfeier

Anfang 4 Uhr. Das Kommando.

Die Internationale und die Friedenskonferenz.

Berlin, 20. März. Die Internationale ist ein sehr wichtiger Faktor in der internationalen Politik. Die Internationale ist ein sehr wichtiger Faktor in der internationalen Politik. Die Internationale ist ein sehr wichtiger Faktor in der internationalen Politik.

Ein neues Aufkommen.

Berlin, 20. März. In der Sitzung der Reichstag ist ein neues Aufkommen zu sehen. In der Sitzung der Reichstag ist ein neues Aufkommen zu sehen. In der Sitzung der Reichstag ist ein neues Aufkommen zu sehen.

Die Internationale und die Friedenskonferenz.

Berlin, 20. März. Die Internationale ist ein sehr wichtiger Faktor in der internationalen Politik. Die Internationale ist ein sehr wichtiger Faktor in der internationalen Politik. Die Internationale ist ein sehr wichtiger Faktor in der internationalen Politik.

Wollin's Festkleid.

Frankfurterstr. 109/111.

Morgen Dienstag! 22796

Gr. Tanzkränzen

Yolke Orchester. Anfang 8 Uhr.

Deutscher Freidenker-Bund

Ordnung: Berlin.

Gesamt: den 8. März, in der Kaiserstr. 54.

Große Stiftungsfest

Ordnung: Berlin.

Gesamt: den 8. März, in der Kaiserstr. 54.

Achtung!

Wilhelmsburg, Neudorfstr. 54

Am Dienstag, den 1. April

Große Abschiedsfeier

Anfang 4 Uhr. Das Kommando.

Wollin's Festkleid.

Frankfurterstr. 109/111.

Morgen Dienstag! 22796

Gr. Tanzkränzen

Yolke Orchester. Anfang 8 Uhr.

Deutscher Freidenker-Bund

Ordnung: Berlin.

Gesamt: den 8. März, in der Kaiserstr. 54.

Große Stiftungsfest

Ordnung: Berlin.

Gesamt: den 8. März, in der Kaiserstr. 54.

Achtung!

Wilhelmsburg, Neudorfstr. 54

Am Dienstag, den 1. April

Große Abschiedsfeier

Anfang 4 Uhr. Das Kommando.

Tänzig verhaftet.

Berlin, 20. März. 20 Personen sind in der letzten Nacht verhaftet worden. Die Verhaftungen sind ein Zeichen für die zunehmende Repressionen der Regierung.

Dresden (Land)-Reuezeit.

Berlin, 20. März. In Dresden wird die Reuezeit für die vergangenen Jahre begonnen. Die Reuezeit ist ein wichtiger Moment für die Bevölkerung.

Der politische Streit in Oberstalten.

Berlin, 20. März. Der politische Streit in Oberstalten ist ein sehr wichtiger Faktor in der regionalen Politik. Der politische Streit in Oberstalten ist ein sehr wichtiger Faktor in der regionalen Politik.

Schießen und Polen.

Berlin, 20. März. Die Schießerei in Polen ist ein sehr wichtiger Faktor in der internationalen Politik. Die Schießerei in Polen ist ein sehr wichtiger Faktor in der internationalen Politik.

Wollin's Festkleid.

Frankfurterstr. 109/111.

Morgen Dienstag! 22796

Gr. Tanzkränzen

Yolke Orchester. Anfang 8 Uhr.

Deutscher Freidenker-Bund

Ordnung: Berlin.

Gesamt: den 8. März, in der Kaiserstr. 54.

Große Stiftungsfest

Ordnung: Berlin.

Gesamt: den 8. März, in der Kaiserstr. 54.

Achtung!

Wilhelmsburg, Neudorfstr. 54

Am Dienstag, den 1. April

Große Abschiedsfeier

Anfang 4 Uhr. Das Kommando.

Die Internationale und die Friedenskonferenz.

Berlin, 20. März. Die Internationale ist ein sehr wichtiger Faktor in der internationalen Politik. Die Internationale ist ein sehr wichtiger Faktor in der internationalen Politik. Die Internationale ist ein sehr wichtiger Faktor in der internationalen Politik.

Ein neues Aufkommen.

Berlin, 20. März. In der Sitzung der Reichstag ist ein neues Aufkommen zu sehen. In der Sitzung der Reichstag ist ein neues Aufkommen zu sehen. In der Sitzung der Reichstag ist ein neues Aufkommen zu sehen.

Die Internationale und die Friedenskonferenz.

Berlin, 20. März. Die Internationale ist ein sehr wichtiger Faktor in der internationalen Politik. Die Internationale ist ein sehr wichtiger Faktor in der internationalen Politik. Die Internationale ist ein sehr wichtiger Faktor in der internationalen Politik.

Wollin's Festkleid.

Frankfurterstr. 109/111.

Morgen Dienstag! 22796

Gr. Tanzkränzen

Yolke Orchester. Anfang 8 Uhr.

Deutscher Freidenker-Bund

Ordnung: Berlin.

Gesamt: den 8. März, in der Kaiserstr. 54.

Große Stiftungsfest

Ordnung: Berlin.

Gesamt: den 8. März, in der Kaiserstr. 54.

Achtung!

Wilhelmsburg, Neudorfstr. 54

Am Dienstag, den 1. April

Große Abschiedsfeier

Anfang 4 Uhr. Das Kommando.

Wollin's Festkleid.

Frankfurterstr. 109/111.

Morgen Dienstag! 22796

Gr. Tanzkränzen

Yolke Orchester. Anfang 8 Uhr.

Deutscher Freidenker-Bund

Ordnung: Berlin.

Gesamt: den 8. März, in der Kaiserstr. 54.

Große Stiftungsfest

Ordnung: Berlin.

Gesamt: den 8. März, in der Kaiserstr. 54.

Achtung!

Wilhelmsburg, Neudorfstr. 54

Am Dienstag, den 1. April

Große Abschiedsfeier

Anfang 4 Uhr. Das Kommando.

Wollin's Festkleid.

Frankfurterstr. 109/111.

Morgen Dienstag! 22796

Gr. Tanzkränzen

Yolke Orchester. Anfang 8 Uhr.

Deutscher Freidenker-Bund

Ordnung: Berlin.

Gesamt: den 8. März, in der Kaiserstr. 54.

Große Stiftungsfest

Ordnung: Berlin.

Gesamt: den 8. März, in der Kaiserstr. 54.

Achtung!

Wilhelmsburg, Neudorfstr. 54

Am Dienstag, den 1. April

Große Abschiedsfeier

Anfang 4 Uhr. Das Kommando.

Wollin's Festkleid.

Frankfurterstr. 109/111.

Morgen Dienstag! 22796

Gr. Tanzkränzen

Yolke Orchester. Anfang 8 Uhr.

Deutscher Freidenker-Bund

Ordnung: Berlin.

Gesamt: den 8. März, in der Kaiserstr. 54.

Große Stiftungsfest

Ordnung: Berlin.

Gesamt: den 8. März, in der Kaiserstr. 54.

Achtung!

Wilhelmsburg, Neudorfstr. 54

Am Dienstag, den 1. April

Große Abschiedsfeier

Anfang 4 Uhr. Das Kommando.

Wollin's Festkleid.

Frankfurterstr. 109/111.

Morgen Dienstag! 22796

Gr. Tanzkränzen

Yolke Orchester. Anfang 8 Uhr.

Deutscher Freidenker-Bund

Ordnung: Berlin.

Gesamt: den 8. März, in der Kaiserstr. 54.

Große Stiftungsfest

Ordnung: Berlin.

Gesamt: den 8. März, in der Kaiserstr. 54.

Achtung!

Wilhelmsburg, Neudorfstr. 54

Am Dienstag, den 1. April

Große Abschiedsfeier

Anfang 4 Uhr. Das Kommando.

Wollin's Festkleid.

Frankfurterstr. 109/111.

Morgen Dienstag! 22796

Gr. Tanzkränzen

Yolke Orchester. Anfang 8 Uhr.

Deutscher Freidenker-Bund

Ordnung: Berlin.

Gesamt: den 8. März, in der Kaiserstr. 54.

Große Stiftungsfest

Ordnung: Berlin.

Gesamt: den 8. März, in der Kaiserstr. 54.

Achtung!

Wilhelmsburg, Neudorfstr. 54

Am Dienstag, den 1. April

Große Abschiedsfeier

Anfang 4 Uhr. Das Kommando.

Wollin's Festkleid.

Frankfurterstr. 109/111.

Morgen Dienstag! 22796

Gr. Tanzkränzen

Yolke Orchester. Anfang 8 Uhr.

Deutscher Freidenker-Bund

Ordnung: Berlin.

Gesamt: den 8. März, in der Kaiserstr. 54.

Große Stiftungsfest

Ordnung: Berlin.

Gesamt: den 8. März, in der Kaiserstr. 54.

Achtung!

Wilhelmsburg, Neudorfstr. 54

Am Dienstag, den 1. April

Große Abschiedsfeier

Anfang 4 Uhr. Das Kommando.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 31. März.

Fleisch und Milch werden teurer.

In der letzten Nummer der Volkswacht wird der Preis für Fleisch und Milch...

Die Fleischversorgung war in der letzten Zeit sehr mangelhaft und droht vollständig zu versagen...

Fette Happen.

Im Einberufenen mit dem Volksrat wird jetzt vom Subkomitee käuflich angekauft...

- 420 Pfund geräucherter Schinken, 150 Pfund Schweinefleisch, 190 Pfund Hühnerfleisch...

Trotz dieser Beschlagnahme werden zahlungsunfähige Käufe noch immer ein schmerzhaftes Gericht vorfinden können...

Bisher hat der Soldatenrat der Breslauer Sicherheitswache auf diese Weise über hundert Leute gehungert...

Schlesischer Räte-Kongress.

Alle Schlesischen Rätebauern- und Landarbeiterräte sind der Provinz Schlesia tagen am Sonntag in Gemeinshaft mit dem Volksrat in Breslau...

Der Wahl der Delegierten zum Berliner Räte-Kongress sind die einzelnen Regierungskreise in getrennten Gruppen vor...

Wo ist Robert Albert?

Wir lesen in auswärtigen Parteiblättern: In Moskau ist in diesen Tagen eine Konferenz internationaler Kommunisten...

lagen, konnte die Parteipresse froh sein, daß sie ihn lebend gefunden war. Wo er auch tätig war...

Am Posen.

Der graue Konterhausaal war am Donnerstag überfüllt, als es galt in einer Kundgebung gegen die Auflösung Polens...

Ein Oberrealschüler als Straßenträuber.

Am Freitag fand der 16-jährige Oberrealschüler Jurek Ramolowski aus Weuthen vor der hiesigen Strafkammer...

Der Tarif der Handlungsgehilfen.

Eine überfüllte Versammlung, die am Donnerstagabend von der hiesigen Ortsverwaltung des Zentralverbandes der Handlungsgehilfen...

C. Z. Wistott und sein Personal.

Eigenartige Zustände herrschen auch in der Kammerstraße von C. Z. Wistott, hier, Marktstraße 4-6...

Der Reichsbund der Kriegesbeschädigten.

Der Reichsbund der Kriegesbeschädigten und ehemaligen Kriegsteilnehmer hat Mittwoch, 2. April, abends 8 Uhr...

Zentfischer Holzarbeiter-Verband.

Einführung einer Korrektur und geordneten Einlassung der Verbandsträger finden am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag...

Verteilung von Mähdreschern.

Die Verteilung für das 2. Kalenderhalbjahr 1918 ist in Breslau in der Provinz...

50 Jahre „Schlesische Volkszeitung“.

Am 1. April feiert die „Schlesische Volkszeitung“ 50 Jahre. Gefeiert wird das Jubiläum durch ein feierliches Bankett...

Lebensversicherung.

Die Direktion des Levensversicherungsbereichs hat die Direktion des Levensversicherungsbereichs...

Jugendstrahburger.

Jugendstrahburger eröffnet am 2. April auf der Reichsstraße die Reihe seiner Vorstellungen...

Erbsen-Militärpferde geküchelt.

Die 5. Batterie Feldartillerie-Regiments 6 sind in der Nacht zum 28. d. Mts. geküchelt worden...

Briefkasten.

Allen Anträgen (mit Ausnahme der Anträge von Selbstbehörden) muß eine Begründung beigefügt werden...

Paul Donneck
An der Ecke des ...
Kaufmann ...
Breslau ...

Frau Louise Eichwald geb. Böhm
...
Breslau ...

Zuschneide-Lehrinstitut
für Herren- und Damenmoden
von **Augustin Winkler**,
Breslau 1, ...

Verleihung der Bresl. Pflanzbesitzer:
...
Breslau ...

Drastfahrer! Acme-Kraft
...
Breslau ...

Möbel
...
Breslau ...

Wie werden wir wieder reich?
...
Verlag für Sozialwissenschaft

Agenturen
Wir suchen an allen Orten zu hohen
Provisionsätzen ...
Breslau ...

300 Mk. Belohnung
auf dem Dominium Krakowahne,
Post Ringerau, Kreis Trebnitz
zwei Pferde gestohlen.
Breslau ...

300 Mark Belohnung!
...
Breslau ...

Zahn-Atelier.
...
Breslau ...

Moderner Zahnersatz
in Gold und Platin
G. Gressin Nachf. Otto Haase
Breslau ...

Heiratgesuche.
Widwer
...
Breslau ...

Anständig. Mädchen
...
Breslau ...

Heimgekehrte Krieger
...
Breslau ...

Sautabat
...
Breslau ...

Wohnungen
...
Breslau ...

Beobachtungen
Privatauskünfte
streng verheimlicht
...
Breslau ...

Diele Woche !! Ziehung !!
Geld-Lotterie
zum Besten des
Marine-Genossenschafts
...
Breslau ...

Neuf
Münzen
...
Breslau ...

Alt. Kupfer
Blei, Messing,
Zinn
...
Breslau ...

Beitrag
Schränke, Vertikoo
...
Breslau ...

Schnupftabak
...
Breslau ...

Fuhrgeschäft
...
Breslau ...

Bücherplatz 19
...
Breslau ...

Neumann, Ernststraße 9.
...
Breslau ...

Arbeitsmarkt.
Stellenangebote.
...
Breslau ...

Erster Konfektionär
...
Breslau ...

10 Schneidergesellen
...
Breslau ...

Schneidergesellen
...
Breslau ...

Schneider
...
Breslau ...

Damen-Konfektions-Schneider
...
Breslau ...

Schneidergesellen und Mädchen
...
Breslau ...

Kinder- und Badisch-Konfektionär
...
Breslau ...

12 Schneiderarbeiter
...
Breslau ...

**Schuhmacher für neue Müll-
tärarbeit ge.**
...
Breslau ...

Former sucht
...
Breslau ...

Einen älteren Möbeltischler
...
Breslau ...

Damenschneiderinnen
...
Breslau ...

100 Näherinnen
...
Breslau ...

Maschinen- u. Handnäherinnen
...
Breslau ...

Frauen u. Mädchen
...
Breslau ...

Fräuleins und Frauen
auf bessere Kindermäntel
...
Breslau ...

Fräuleins
...
Breslau ...

Tücht. Näherin
...
Breslau ...

Mädchen, die das Zuschneiden
von Leinwand
...
Breslau ...

Schneiderinnen auf Zeugsachen
...
Breslau ...

Zwei tüchtige Steinmetzen
...
Breslau ...

Heimarbeiter!
für Wäsche-
Reparaturen gef.
...
Breslau ...

**Tischler, Schlosser und
Bretter**
...
Breslau ...

Rich. Pawlik,
Breslau ...

Heimarbeiter
...
Breslau ...

Ein 3 Zimmer-Einrichtung und Küche
zum Verkauf.
...
Breslau ...

Reichs-Nordbuch
...
Breslau ...

Arbeitsmarkt.
Stellenangebote.
...
Breslau ...

Erster Konfektionär
...
Breslau ...

10 Schneidergesellen
...
Breslau ...

Schneidergesellen
...
Breslau ...

Schneider
...
Breslau ...

Damen-Konfektions-Schneider
...
Breslau ...

Schneidergesellen und Mädchen
...
Breslau ...

Kinder- und Badisch-Konfektionär
...
Breslau ...

12 Schneiderarbeiter
...
Breslau ...

**Schuhmacher für neue Müll-
tärarbeit ge.**
...
Breslau ...

Former sucht
...
Breslau ...

Einen älteren Möbeltischler
...
Breslau ...

2 ältere Müller
...
Breslau ...

Schneiderinnen auf Leinenjacken
...
Breslau ...

Gelübte Näherinnen
...
Breslau ...

Damen-Konfektion
...
Breslau ...

Maschinen- u. Handnäherinnen
...
Breslau ...

Frauen u. Mädchen
...
Breslau ...

Fräuleins und Frauen
auf bessere Kindermäntel
...
Breslau ...

Fräuleins
...
Breslau ...

Tücht. Näherin
...
Breslau ...

Mädchen, die das Zuschneiden
von Leinwand
...
Breslau ...

Schneiderinnen auf Zeugsachen
...
Breslau ...

Zwei tüchtige Steinmetzen
...
Breslau ...

Heimarbeiter!
für Wäsche-
Reparaturen gef.
...
Breslau ...

**Tischler, Schlosser und
Bretter**
...
Breslau ...

Rich. Pawlik,
Breslau ...

Heimarbeiter
...
Breslau ...

**Tischler, Schlosser und
Bretter**
...
Breslau ...

Rich. Pawlik,
Breslau ...

Heimarbeiter
...
Breslau ...

**Tischler, Schlosser und
Bretter**
...
Breslau ...

Rich. Pawlik,
Breslau ...

Heimarbeiter
...
Breslau ...

Verlosungen und Preine

Deutscher Holzarbeiter-Verband
Leitstelle Breslau.

Am Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag
werden in der ...

Bezirks-Versammlungen

Treffpunkt am 1. April 1919, bei
J. Schwarz, Vohelstraße 67/68
O. Neumann, Gräblichstraße 91
H. Gerlich, Schölerstraße 13

Tagesordnung:
1. Die Einführung der Beitragskassierung in der
Bezirks-Versammlung. 2. Wahl der Beisitzer und der
Telegisten. 3. Bericht über die Verhandlung mit
den Arbeitgebern.

Das Erscheinen aller Kollegen aus den Ver-
binden, welche diese Loterie unterstützen ist un-
bedingt Pflicht.
Die Lotterieverwaltung.

Achtung! Töpfer! Achtung!
Mittwoch, den 2. April, abends 7 Uhr
im Gewerkschaftshaus, Zimmer 11

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:
Der Entwurf der Unternehmung auf unsere
Lohnforderung. 25708
Um vollständiges Erscheinen ersucht
Der Vorstand. H. W. Haeckel.

Achtung! Achtung!

Bürodiener, Kassenboten pp.
In Breslauer Banken und Privatbetrieben
Dienstag, den 1. April 1919, abends 8 Uhr
in den Unionstaxisten, Rauschstr. 51, großer Saal

Versammlung

„Wie passen wir unsere wirtschaftliche Lage den
teuren Lebensverhältnissen an?“
Referent: Kollege F. Senk

Freie Ansprache
32073
Die Branchenleitung
I. A.: Rich. Mahn.

Konzerthaus

Mittwoch, den 2. April 1919, abends 7 Uhr:
Einmaliger Vortrag
des ehemaligen Mitgliedes des St. Verlierer
Arbeitervereins Hans Marowsky, Berlin über:

Bolschewismus

„Seine Rettung oder unser Tod.“
Deutscher und russischer Bolschewismus. — Wie
geht's in Russland aus? — Streit und Sozialis-
tismus! — Warum müssen wir arbeiten?
Der Vortrag ist parteipolitisch neutral und
eine Ausdrucksweise nicht vorgegeben, etwaige diebe-
zügliche Wünsche werden aber nach Möglichkeit
berücksichtigt. Jede Frau, jeder Mann erwünscht.
Einladkarten nur am Saalzugang.

Städtliche Anzeigen

Besondere Verteilung von Nähfäden
an Haushaltungen, Verarbeitungsbet-
riebe, Anstalten mit Insassen, Hotels,
Pensionen und Fremdenheime.

Aus der Nähfädenverteilung für das zweite
Kalenderhalbjahr 1918 ist Baumwollnähgarn
feinere Nummern und Baumwollnähgarn übrig
geblieben.
Wir werden diese Reste an die Haushaltungen,
Verarbeitungsbetriebe, Anstalten mit Insassen,
Hotels, Pensionen und Fremdenheime verteilen,
die bisher gar nicht oder nur teilweise be-
rücksichtigt werden konnten. Die Haushal-
tungen erhalten außer dem Nähgarn auch
Nadeln und Stichtarn. Von Verarbeitungsbet-
rieben, Anstalten, Hotels usw. wird nur
Nähgarn übernommen.

Haushaltungen,

die Nähfäden für das 2. Kalenderhalbjahr 1918 bisher
nicht oder nur für einen Teil ihrer Angehörigen
erhalten, weil sie sich nicht rechtzeitig zum Garn-
bezug angemeldet hatten oder neu zugewandert
sind und an ihrem früheren Wohnort keine Näh-
fäden bekommen haben, oder sich durch Glücks-
fälle, durchgehende Krankheit usw. vergrößerten
haben die Zuweisung von Nähfäden unter
Beifügung ihres Lebensmittelscheines
sowie mündlich oder schriftlich bei der Stadt-
bedienstetenstelle zu beantragen.
Schriftliche Anträge nimmt die Garnabteilung
bei der Stadtbedienstetenstelle, Ursulastr. 27/28,
Erbschaftshaus Baden 1, westlich von 9 bis 2 Uhr
entgegen.

Verarbeitungsbetriebe, Anstalten,

Hotels, Pensionen und Fremdenheime,
die ihren Garnbedarf für das 2. Kalenderhalbjahr
1918 nicht rechtzeitig angemeldet hatten und des-
halb bei der Verteilung nicht berücksichtigt wurden,
haben die nachträgliche Beantragung von Garn
schriftlich bei der Stadtbedienstetenstelle,
Ursulastr. 27/28, zu beantragen.
Soweit die Bestimmungen ausreichen, werden
auch Anträge von Verarbeitungsbetrieben, Hotels,
Pensionen und Fremdenheimen berücksichtigt
werden, die für das 2. Kalenderhalbjahr 1918 für
ihren Bedarf bereits Garn erhalten, inzwischen
aber mehrere Arbeitskräfte eingestellt oder ihre
Betriebe vergrößert haben.

Der Magistrat.
Dr. Wagner. Trautwein.

Der Stadtmagistrat hat am 17. März
Bescheid über die ...
1. April 1919 Rechtskraft nach

Herbaldstr. 28 / Reichenstr. 13
Breslau, den 24. März 1919.

Stadtverteilungsstelle
Dr. Fuchs.

Die Verteilungsmenge ...
Bescheid über die ...
den 21. März 1919 Rechtskraft nach

Matthiasstraße Nr. 46
Breslau, den 24. März 1919.

Stadtverteilungsstelle
Dr. Fuchs.

Butter- u. Margarineverteilung

Auf Grund der ...
vom 21. März 1918 ...
für die Woche vom 31. März bis 6. April 1919
gültige ...
angeordnet worden ist, 45 Gramm Butter zum
Preis von 40 Pfg. enthalten. In der Voraus-
setzung, dass ...
60 Gramm Margarine zum Preis von 25 Pfg.
abgegeben werden.

Breslau, den 28. März 1919.

Der Magistrat.
H. W. Dr. Fuchs.

Einheitsverkaufspreise für Fleisch

und Fleischwaren.

Auf Grund der ...
vom 4. April 1917 über die ...
vom 4. August 1914 betreffend Höchst-
preise und den dazu ...
und Ausführungsbestimmungen, sowie auf Grund
des § 12 der ...
vom 4. Dezember 1918 über die ...
Prüfungstellen ...
Regierungspräsidenten was folgt:

I. Für den ...
a) Rindfleisch.
Süßes Fleisch von der ...
ohne jeden Knochen ...
Dicke Rippe, ...
Küchenschmalz (Kochfleisch) mit Knochen (Verkauf
ohne Knochen verboten) ...
Bündelfleisch (Billet, ...
Bauch- und anderes ...
Rohfleisch ...

b) Kalbfleisch.
Keule, ...
Alles übrige ...

c) Fleischwaren.
Leberwurst ...
Pfeferwurst ...
Knochenbrühe ...
Kriegsbrot ...

II. In ...
III. ...

Der Magistrat.
Dr. Wagner. Dr. Fuchs.

Hartholz als Stohlerfabrik

(20 cm lang, ca. 6 cm stark)
einen End frei Hand für 3.50 Mk.
bei Selbstabholung ...
Kleingehalt. Holz ...
bei Selbstabholung ...

Städtische Holzspaltenanstalt
Hildegardstr. 10
Besuch 664 und Magistrat 61
Lieferung nur auf Bestellung. Aufträge an
Helfende nicht erteilen.

Arbeitsleistungen u. Wenden

von ...
von ...
in ...

Sudwester wassericht noch 2.45 Mk.
Fürner empfohlen 32501

zu billigsten Preisen

Kinder-Mäntel, Kleider, Anzüge
Stroh-Hüte und Hüben
Battistkragen für Damen u. Kinder
Kinder-Moden
Gartenstrasse 53/55 :: Liebig-Haus

Eichen-Brennholz,

besten Ertrag für Kohle
Fabrik Kohn, ...

Moderno

Gardinen

Halbstores Bettdecken
Gardinenstoffe Bedruckte Kretons

Läufer- u. Teppichstoffe

Vorlagen + Matten + Wathstuche
In reicher Auswahl und allen Preislagen

Leinenhaus
Bielschowsky

Nikolaistraße 74-76 Breslau Ecke Herrenstraße

„Händler nur Händler“

Buchen und Schuppen billig. ...
9-2 Uhr und Gelhornstraße 39, Laden.

Eier! Eier!

Vom 1. April 1919 an
kaufen wir
Jedes Quantum Eier
zu sehr günstigen
Bedingungen.

Wir bitten um Angebote u. Zusendungen.
Patentkisten liefern
wir und zahlen, wenn nötig, Vorschuss.

Eiervertriebs G. m. b. H.

(für den freien Handel)
Breslau VI
Neue Antonienstr. 18. Telefon 3248.

Wanzenmittel »Mercur«

Tollkorn Flöhe 1.10 Mk. Erfolg garantiert!
Banka-Drogerie, Tiergartenstr. 42

Militär-Präntel

Anzug oder Paletot

Können Sie nur auf elegante ...
L. Linzer, langjähriger ...
Betriebswerkstätte: Rauschstr. 63, II.

Vergrößerungen

aus nach ganz alten Bildern
O. Köhlig,
Friedrich-Wilhelmstraße 79.

Gummi-waren

jeber Art.
A. Kindler
Breslau, ...

Wichtig für Brautpaare

1 Schrank ...
2 Metallbestellen ...
3 ...
4 ...
5 ...

Gummiwaren

jeber Art.
Seid- u. ...
Gummiwaren ...
A. G. ...

Neu eröffnet!

Selden—Band—Tüll—Spitzen
Blumen—Federn—Reiher
Kutschmuck—Weisswaren—Trauer-Artikel
M. Metzner & Co.
Neue Schwelldammstr. 3 a (Geld-Adon Gartenstr.)
nahe dem Liebighaus.

Schlafzimmer

1 Schrank mit Spiegel,
2 Bettstellen
mit Matratze u. ...
2 Nachttische mit ...
2 Zehlfle

Max Giesel

Brüderstraße 23

Kein zerrissener Strumpf mehr!

Wenn Sie ...
Strumpfmühle
wieder hergestellt auf
14 Spezialmaschinen
keine Nähmaschinen-
Arbeit

Möbel

Schränke, Vertikale,
Bettstellen, ...
Küchen,
Schlafzimmer,
ganze Wohnan-
einrichtungen,
Divans, ...
in ...
par Kasse
evtl. ...

Maßanfertigung

eleganter ...
Kleider, Blusen
Röcke, Kostüme
Prima Verarbeitung
garantiert guter Sitz.
Stoffe werden nur Verar-
beitung angenommen.

Klara Runschke

492. Albrechtstr. 491
2. Viertel vom Ring links.

Statten- Leiterwa

Statten- Leiterwa
Gülden.
Gändler ...
Märzstr. 8, 9, 2

Stadt-Theater
 Heute abends 7 1/2 Uhr
 Zum letzten Male:
Der lustige Witwe
 Gastspiel Hartstein
 sowie die glänzenden
März-Spezialitäten
 Ab 1. April 1919:
 Wegen des großen
 Erfolges
 verlängertes Gastspiel
Wilhelm Hartstein
 2 neue lustige
 Scherzstücke
Die drei Kaiser
 und
Der Hochzeitstag
 Außerdem:
 Vollständig neuer
 Spezialitäten-Programm.

Marionetten-Theater
 Heute abends 7 1/2 Uhr
 Zum letzten Male:
Der lustige Witwe
 Gastspiel Hartstein
 sowie die glänzenden
März-Spezialitäten
 Ab 1. April 1919:
 Wegen des großen
 Erfolges
 verlängertes Gastspiel
Wilhelm Hartstein
 2 neue lustige
 Scherzstücke
Die drei Kaiser
 und
Der Hochzeitstag
 Außerdem:
 Vollständig neuer
 Spezialitäten-Programm.

Liebig Theater
 Heute abends 7 1/2 Uhr
 Zum letzten Male:
Der lustige Witwe
 Gastspiel Hartstein
 sowie die glänzenden
März-Spezialitäten
 Ab 1. April 1919:
 Wegen des großen
 Erfolges
 verlängertes Gastspiel
Wilhelm Hartstein
 2 neue lustige
 Scherzstücke
Die drei Kaiser
 und
Der Hochzeitstag
 Außerdem:
 Vollständig neuer
 Spezialitäten-Programm.

Viktoria-Theater
 Heute abends 7 1/2 Uhr
 Zum letzten Male:
Der lustige Witwe
 Gastspiel Hartstein
 sowie die glänzenden
März-Spezialitäten
 Ab 1. April 1919:
 Wegen des großen
 Erfolges
 verlängertes Gastspiel
Wilhelm Hartstein
 2 neue lustige
 Scherzstücke
Die drei Kaiser
 und
Der Hochzeitstag
 Außerdem:
 Vollständig neuer
 Spezialitäten-Programm.

Kabarett Fürst Blücher
 Rosbacherstraße 11/12
 Täglich 7 Uhr
 das prägnante
März-Programm
 Ab 1. April:
 Neues Programm.

Cosel
 Zur Heinrichsburg
 Heute abends 7 1/2 Uhr
Tanz

Strohütte
 Heute abends 7 1/2 Uhr
Tanz

Orchester-Verein
 Sonntag, 3. April, 7 Uhr
 in der...
 Dirigent: Max Homberg.

Dominikanerli
 Sonntag, 3. April, 7 Uhr
 in der...
 Dirigent: Max Homberg.

Eden-Theater
 Heute abends 7 1/2 Uhr
 Zum letzten Male:
Der lustige Witwe
 Gastspiel Hartstein
 sowie die glänzenden
März-Spezialitäten
 Ab 1. April 1919:
 Wegen des großen
 Erfolges
 verlängertes Gastspiel
Wilhelm Hartstein
 2 neue lustige
 Scherzstücke
Die drei Kaiser
 und
Der Hochzeitstag
 Außerdem:
 Vollständig neuer
 Spezialitäten-Programm.

ZEPTER-KINO
 Freitag bis Montag:
 Zwei sensationelle
 Detektivschlager
 Das beste und wertvollste
 Reizmittel der Gegenwart
Erich Kaiser-Titz
 Das Grab- und
 Todestelefon
 oder:
 Die Mondscheinfrau
 200 Meter
 Sensationell, als d. best.
 Stuart-Wobbs-Film:
 Panzergewölbe und
 Mann im Keller.
 Außerdem:
 Defektiv Phantasmas
 schuldig, Detektiv-Abenteuer
 Die unheimliche Dame
 oder: Blutschiff, Schuß
 136 Meter
 Sonntag ab 5 Uhr:
 Kinder-Vorstellungen
 Detektiv-Abent-ur.

PALAST Theater
 2 Erst-Aufführungen
 Montag bis Donnerstag
Ressel Orla
Max Ruhbeck
 ... doch die Reue
 kam zu spät!
 oder:
Marionetten des Hasses
 4 Akte
 Außerdem:
 Sensationelles
 Detektiv-Schauspiel
Phantasmas

Der gelbe Schatten
 oder:
Im Oplarausch
 8 Akte

Henker's Festsäle, Morgenau
 Morgen Dienstag:
Großes Tanz-Kränzchen
 Sonntagabend, den 5. April:
Frühlings-Kränzchen
 bei jeder Besetzung der Festsäle
 Anfang 6 Uhr.

Lichtspiel-Theater
 Heute abends 7 1/2 Uhr
 Zum letzten Male:
Der lustige Witwe
 Gastspiel Hartstein
 sowie die glänzenden
März-Spezialitäten
 Ab 1. April 1919:
 Wegen des großen
 Erfolges
 verlängertes Gastspiel
Wilhelm Hartstein
 2 neue lustige
 Scherzstücke
Die drei Kaiser
 und
Der Hochzeitstag
 Außerdem:
 Vollständig neuer
 Spezialitäten-Programm.

Die Liebe der Bajadere
 Indische Liebestragödie in 1 Vorspiel u. 7 Akten
 Ferner (soeben eingetroffen):
Max Linder
 der beliebte internationale Komiker
 zum 1. Male seit dem Kriege
 in
Max als Droschkenkutscher
 Berzwerkender goldener Humor.
Keine erhöhten Eintrittspreise!

Wiener Café
 früher Kaiser-Wilhelm-Café
 vom 1. April an
Erstklassige Kapelle
 Schöne Aussicht nach der
 Schweidnitzer Straße
 empfiehl 82793
 Bühnenkaffee, Schokolade, vorzügliche Kuchen

Konzerthaus Wuppenhof
 Breslau-Morgenau.
 Inhaber: Otto Thomas.
 Montag, den 31. März 1919:
Walzer-Abend
 ausgeführt vom
Hombéry-Miksa-Orchester
 Dirigent: Max Homberg.
 Beginn: Nachmittags-Konzert 4 Uhr
 Abend-Konzert 8 Uhr
 Voranzeige!
 Mittwoch, den 2. April 1919:
Deutscher Opern-Abend

Henker's Festsäle, Morgenau
 Morgen Dienstag:
Großes Tanz-Kränzchen
 Sonntagabend, den 5. April:
Frühlings-Kränzchen
 bei jeder Besetzung der Festsäle
 Anfang 6 Uhr.

Röche 39 III. Für Frühjahr u. Sommer
 Jackenkleider ... 120
 Röcke ... 39
 Imprägnierte Seidenmäntel ... 180
 Wintermäntel bedeutend herabgesetzt.
M. Berger Nachfolger
 Damenmäntel-Fabrik
 Ohlauerstr. 80, neben der Weinhandlung Kempinski.

Luna-Lichtspiele
 am der Liebigstraße, Taschenstraße Nr. 20.
 Von Freitag, den 28. März bis Donnerstag, den 1. April.
 Verbilligung aus geschlossener!
Alleinige Erstaufführung!
Mazepa
 Der Volksheld der Ukraine.
 Ein Akt in 2 Stunden Spieldauer.
 Wichtige Massenszenen. — Tollkühne Kletter-
 stücke. — Zu Tode geschickt. — Nerven-
 zerschneidend die ganze Handlung. — Wundervolle
 Photographie.
Mazepa — Werner Kraus
 In den außer. Hauptrollen ebenfalls erste Künstler
 Max Linder, Max Linder, Max Linder, Max Linder
 ...
 Beginn der Vorstellung: 4, 6, 8 Uhr (Einlaß 1/2 Stunde
 Sonntag: 3, 4, 6, 8, 10 Uhr 7 vorher.
 Der Andrang wird sehr groß sein, es wird daher
 der Besuch der Nachmittags-Vorstellung empfohlen.
 Wegen der langen Spieldauer wird um pünktliches
 Erscheinen gebeten.

Sensationell
 wird die
Eröffnung
 der
Mignon-Lichtspiele
 32783

Mur noch bis Donnerstag: Eine Märtyrerin
 Ganz hervorragend,
 schwedisches Drama
 d. Svenska Biograph.
 Ferner:
Der neue Herr
 Generaldirektor
 Eine Grottko
 aus unserer Zeit
 in 3 Akten
 mit
 Ferdinand Bonn,
 Käto Haack,
 Hugo Flink,
 With. Diegelmann
 und
 Anna Müller-Linke
 in den Hauptrollen.
 Dazu außer Sonntag:
 Der ...
 hochinteressante
 belehrende Film
Unsere Kinder
 unsere Zukunft
 Beginn:
 Wochentags 4 Uhr
 Einlaß 3/4
 Sonntags 3 Uhr
 Einlaß 2

Circus Strassburgers
 Nur kurzes
 Gastspiel
 Breslau
 Nicht auf den Teichäckern,
 sondern an der Kaiserbrücke!
 Tel. 3824.
 Eröffnung: Mittwoch, 2. April
 Seit seinem letzten Horelein um
 mehr als das Doppelte vergrößert.

Karl und Hugo Strassburgers neue Massendressuren
 2 Cliffords phänomenaler Lufttakt.
 Exotischer Dressurakt, Elefant, Poms, Hunde.
 Geschw. Walkott getragenes Lufttrapez.
Strassburgers Pracht-Löwen-Gruppe
 vorgeführt von Tilly Bianca, der Löwenbraut.
Farmer-Fest
 9 Personen, tollk. Reiterei, Tanz und Wildwestspiele.
Mohamed-Ergi-Truppe, 6 Original Araber
 die besten Springer und Pyramidisten.
 Sennings 82528
Todeslauf über den Löwenzwinger.
 Adeline Hugoietty und Martini, erstklassige
 Reiterkünstler.
 Karl Strassburgers Schuireitakt mit den Volblütern
 „Czardasfürstin“ und „Waffenschmied“.
 Gebr. Rohnthals weltberühmter Reckakt.
 Alles leicht und kreischend **Corty u. Walther** der Mittelpunkt
 der Vergnügen der Komik.
 Vieles andere mehr
 und **alles neu für Breslau!**
 Bekannt billige Eintrittspreise!
 Ververkauf: Verkauft durch Barasch. — Tel. 413.

Preiswertes Angebot in Möbel
 1 Zitr. Kleiderschrank 175
 1 Berlin. Spiegel 175
 1 Bettstelle mit Matr. 175
 1 Dinn 175
 Compl. Schlafzimmer
 und Küchen
 in allen Preislagen.
L. Rosner
 Gartenstraße 1
 Sonnabend.
 Noch ist es Zeit
 Ihre Frühjahrs-
 schenke und Preiswert
 reparieren zu lassen.
 Flemming,
 Mechaniker
 Taichentstraße 31
 Kinderwagen
 Klappwagen,
 Stab, Metallbett
 Bett- und
 Baden-
 wagen
 alle in
 besten
 Preisen
 Taichentstraße 31